

umbetedingit bliben. Anders sullen unser beidir land und lute velich und sichir sin und unser keyner sal uz sinen landin, slossin adir stetin kegin den andern in den vorge-schriben stucken nichtis sich behelfin adir behelffin laßin nymandis an allis geverde. Und hiemete sal unser eynunge und gebünd unvorbrochin sin und alle yre macht behalden  
 5 ane geverde. Und haben dez czu orkund und gutem bekentnisse gebin dießin brieff vorsigilt mit unserm angehengden secrete nach der gebord Cristi unsers herren driczen hundirt iar in deme sechse und nunczigistin iare am mantage nach deme suntage den man nennet misericordias domini.

## 31.

10 *Landgraf Balthasar sagt dem Erzbischof Albrecht IV. von Magdeburg wegen seiner Streitigkeiten mit Herzog Rudolf III. von Sachsen, deren Beilegung auf einem nach Leipzig berufenen Tage durch des Erzbischofs Ausbleiben vereitelt worden ist, Fehde an.* Eisenach, 1396 Apr. 23.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 187.*

15 *Anm.: Rudolf III. und Albrecht III., Herzöge von Sachsen, schließen mit Erzbisch. Albrecht IV. von Magdeburg Frieden unter der Bedingung, daß er ihren Bruder Herzog Wenzel zu einem beständigen Vogt und Vorsteher des Erzstifts annehme, dat. 1396 Nov. 27 (Montag nach Katharina). Or. Perg. Staatsarchiv Magdeburg Erzst. Mgdbg. XII 73. Vergl. Hoffmann Gesch. d. St. Magdeburg, neu bearb. von Hertel u. Hülße 1, 182.*

Erwirdiger herre er Albrecht ercebischoff czu Meideburg. Als faste tage  
 czwisschin uch und dem hochgebornen fursten hern Rudolffe herczogin czu Sachßin  
 20 gewartit sin czu vorsuchin uch mit eynandir czu entrichten und eyn tag abir czwisschin  
 uch uffgenommen gewest ist czu komen uff den nehsten vorgangen suntag quasimodogeniti<sup>a)</sup>  
 geyn Lipczg uff scheidelute und eynen obirman, der obirman nemelich von uch benant  
 ist, czu dem tage unser son der herczoge, unser brudir Wilhelm und wir umb sinen willen  
 komen sin und des ist bruch an uch wordin, wand ir darczu nicht siet komen noch darczu  
 25 geschickit noch keine botschafft gethan habt, die unser son der herczoge, unser bruder  
 und wir vernomen han, nu had der herczoge von Sachßen unser son uns geclagit, wie ir  
 yn vorhomütigen und vorunrechten wollit, und uns gebeten ym beholffen czu syn sich  
 solichs homutis und unrechtes czu schüczin und uffzuhaldin. Hirumb wollin wir ym  
 geyn uch beholffen und uwir lande und lute vihend sin und des unser ere geyn uch,  
 30 uuern landen und luten wol bewarit han. Datum Isennach dominica Georii anno xc sexto.

## 32.

[1396 um Apr. 25.]

*Hdschr.: Concept (korrigirt). Stadtarchiv Mühlhausen Copialb. II fol. 257<sup>b</sup>.*

35 *Anm.: Der erwähnte Tag fand zu Gotha 1396 Apr. 24 statt, nach einem Schreiben von Mühlhausen an Erfurt dat. 1396 Apr. 21 (frytag vor Georii) ebenda Bl. 257.*

*Der Rath zu Mühlhausen theilt dem zu Nordhausen auf Befehl des Landgrafen zu Thüringen mit: die Erfurter und die Mühlhäuser seien bei diesem gewesen und hätten*

31. a) Apr. 9.